

## **GEDANKEN ZUR URAUFFÜHRUNG EINES STÜCKES NACH NITSCHE**

DIE WAHRHEIT DER WERTE (KANT) DER WERT DER WAHRHEIT  
ANNETT WÖHLERT/ EKKEHARDT EMIG

„Wir haben das Glück erfunden“, sagen die letzten Menschen und blinzeln ...

Am Anfang aller Dinge stehe das Wertvollste und Wesentlichste - daß es vielleicht umgekehrt ist, davon weiß Nietzsche zu berichten:

nicht ein Gott, wie es die Theologen erzählen, stehe am Ursprung der Menschheit, sondern etwas Niedriges, Lächerliches, etwa der Affe, wie Nietzsche ihn selbst hinter Zarathustra herspringen läßt.

Mit der Profanierung des Ursprungs verschwindet der metaphysische Fluchtpunkt, von dem aus die Geschichte als Einheit gedacht werden kann.

Schattenhaft in seinen Gedankenasylen gräbt sich der Maulwurf ins Dunkle der Zeit...

Die Welt zu ihrem Ursprung hin zu denken heißt, die Gedanken ins Exil zu schicken, wo sie sich heillos vermehren - um ihrer selbst willen, freiwillig und ohne Verantwortung. Das ICH löst sich auf und läßt an den Orten und Plätzen seiner leeren Synthese tausend verlorene Ereignisse wimmeln.

Die Welt in rauschhaftem Entzücken ins Chaos zu stürzen, ist für Nietzsche Vorbedingung des neuen Werdens. Alle Huldigungen, die nur Verschmähten - etwa im Exil - zuteil werden, schenkt Nietzsche seinen Gedanken - aber: nie haben sie provokant verführt, und: wer hat sie verbannt? Es sind Utopien, die, um sich selbst in ihrer Fülle zu retten (und nur so sind sie Traum und haben einen Anteil Wahrheit), sich ängstlich versteckt haben in der Zeit - gerettet von einem ins andere Jahrtausend. So sind sie immer noch da und immer noch „ganz“ - nie alt, immer in Bewegung in und aus den Gräbern.

Wenn sie einmal Raum und Stimme bekommen - sie könnten sich gegenseitig aussaugen und verschwinden! Nietzsche gibt ihnen ein Ende - einen Anfang - und läßt es an einem Ort geschehen, den es nicht gibt - es könnte sein, sie gefallen sich zu gut, um sich zu trennen und Geschichte zu suchen...

Die Erde fressend erleichtert die Welt sich - taumelt in trunkenem Entzücken aus ihrer Bahn und stürzt sich in die Sonne.

Die Opfer schreien nicht nach ihren Tätern sondern -nach den höheren Menschen.

Die einzige Anerkennung, die man einem Denken wie dem Nietzsches bezeugen kann, besteht darin, daß man ihn benutzt, verzerrt, mißhandelt und zum Schreien bringt.

Erschienen in:

**VIA REGIA** – *Blätter für internationale kulturelle Kommunikation Heft I/ 4 1993,*  
*herausgegeben vom Europäischen Kultur- und Informationszentrum in Thüringen*

Weiterverwendung nur nach ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers

Zur Homepage VIA REGIA: <http://www.via-regia.org>